

U.S.S. Enterprise landet am Kreuzberg

Vorlesung zur Technik des Raumschiffes am Donnerstag an der FH

► „Der hat sich weggebeamt“, nennt der Volksmund den übermäßigen Genuß von Alkohol. Dabei heißt „beamen“ etwas ganz anderes. Enterprise-Fans wissen das. Wer es noch nicht weiß, wird morgen um 18 Uhr in der Aula der Fachhochschule auf dem Kreuzberg umfassend über das Thema „Beamen“ informiert.

Pünktlich zur Vorweihnachtszeit liefern Diplom-Ingenieur Hubert Zitt, Professor Dr. Markus Groß und Diplom-Ingenieur Manfred Strauß den zweiten Teil der Vorlesung „Die Technik der U.S.S. Enterprise“. Nachdem

der erste Teil im vergangenen Jahr so gut ankam, hoffen die Referenten auch für den zweiten Teil „To beam or not to beam“ auf jede Menge Besucher.

Transporter, Holodeck und Nahrungsreplikatoren – Zitt wird alles mit wissenschaftlichem Ansatz erklären, während Groß zur Exkursion in Sprache, Philosophie und Politik des 24. Jahrhunderts einlädt und Strauß wie einst Techniker Scotty die verschiedenen Gerätschaften bedient. Denn Filmausschnitte, CD-Roms und das Internet kommen auch zum Einsatz.

Um aus der Weihnachtsvorlesung ein echt galaktisches Erlebnis zu ma-

chen serviert die Fachschaft „Föderations-Brezeln“ mit Star-Trek-Logo und „Bajoranische Würmer“, die aussehen wie schwarzgefärbte Bandnudeln. Übrigens: Mitglieder der Enterprise-Crew, Vulkanier, Bajoraner, Klingonen oder sonstige Außerirdische sind besonders willkommen.

„Ich war als Kind schon Enterprise-Fan“, erklärt Zitt, wie er auf die Idee mit der Star-Trek-Vorlesung gekommen ist. „Die Serie fasziniert mich, weil sie zumindest ein bißchen technischen Hintergrund hat. Anders als bei anderen Science-Fiction-Serien, in denen nur geballert wird.“ (sig)